

„Bürgerprojekt - “Entwicklung und Zukunft für Hessigheim”

Projektgruppe A: Thema: Umwelt – Projekt: Natur nah dran

Am Samstag, den 04.11.2023 haben wir mit freiwilligen Helfern die Fläche „Verlängerung Besigheimer Straße – Neckarufer – Radweg fertig gestellt. Es wurden auf die vorbereitete Fläche ca. 300 Stauden gepflanzt, ca. 400 Zwiebelblüher gesteckt und 300 qm Wildblumenwiese ausgesät. Totholz und Steine wurden für die Artenvielfalt und als Gestaltungselemente aufgebracht. Vielen lieben Dank an Alle die, die aus ihrem privaten Fundus, spontan, sowohl Totholz als auch Steine eingebracht und gespendet haben. So konnten wir die Fläche, wie geplant, fertig stellen.

Alle unsere neu angelegten Flächen wurden nicht nur mit Stauden bepflanzt, sondern es wurden auch Blumenwiesensamen gesät. Diese Flächen sollten möglichst nicht begangen werden, so dass die Neuanlagen gut anwachsen und keimen können. Ungeduldig hoffen wir nun, dass unsere ehrenamtliche Mühe und Arbeit schon im Frühjahr, mit Frühblüher, belohnt wird und hoffen das dies auch zur Freude und Akzeptanz der Bürgerschaft ist. Unsere Bitte daher: passt auf diese Flächen auf... dann wird es 2024, in Hessigheim, statt Einheitsgrün, viele schöne Blumenwiesen geben.

Was Totholz alles kann: Insekten, Amphibien, Reptilien, Spinnen, aber auch Vögel, Fledermäuse, Igel, Haselmäuse und andere Tiere profitieren vom Totholz. Dabei gilt: Je dicker das Totholz, umso besser ist es als Lebensraum geeignet und umso mehr Nahrung ist zu finden. Vor allem Totholz, das von der Sonne beschienen wird, und stehendes Totholz sind artenreich. Hier tummeln sich im Sommer zahlreiche Insekten wie die Blaue Holzbiene, aber auch Eidechsen und andere wärmeliebende Arten. Nicht nur in warmen Sommern ist Totholz Lebensraum, auch im Winter halten sich hier viele Tiere auf. Sie überwintern sicher im Schutz des Geästs am Boden, in Käferbohrlöchern, unter der Rinde und anderen Hohlräumen. Ein bekannter Wintergast ist der Igel. Aber auch Kröten und manche Insekten überwintern in einem Totholzhaufen. Leider verschwindet dieser Lebensraum zunehmend, denn Gärten und Parks werden immer aufgeräumter. Wer in seinem Garten zum Erhalt einer Vielzahl verschiedener Arten wie Igel, Zitronenfaltern, Florfliegen, Kröten, Eidechsen, Vögeln oder Marienkäfern beitragen möchte, ist mit einem Totholzhaufen dabei.

